

XV. Diesen wahren allgemeinen Glauben / außershalb welches niemand seelig kan werden / den ich da gegenwärtig / freywillig öffentlich bekenne / und für wahrhaftig halte / denselben will ich auch mit Gottes Hülffe bis an mein lestes Ende ganz unverlezt und beständiglich halten und bekennen. Ich will auch / so viel mir möglich / Fleiß anwenden / Damit dieser Glaube von meinen Unterthanen / oder von denen / welche meiner Sorge befohlen seynd / gehalten / gelehret / und geprediget werde. (Hier legte Sie Ihre Hände auff das Evangelium Johannis und sprach:)

Das verheisse / gelobe und verspreche ich Elisabeth Christina / als so wahr mir Gott helffe / und diese heilige Gottes Evangelia!

Der Allerhöchste wolle Ihre Durchl. seine himmlische Gnade und Segen mit aller erwünschten Glückseligkeit auf späte Jahre zu aller Welt Consolation und Freude genießen / und Dero Reise insonders unter dem Schutz der Engel nach hohen Wunsch gesund vollbringen lassen!

